

B-W-1 Niklas Willma

Tagesordnungspunkt: 0.B-W Wahl der weiteren Mitglieder des
Bundesvorstands



Wer bin ich?

Mein Name ist Niklas, ich bin 20 Jahre alt und komme aus dem Herzen Schleswig-Holsteins. Das ist aber eigentlich nur eine beschönigende Umschreibung für *Neumünster*.

Politisch wirklich aktiv bin ich kurz vor meinem 15. Geburtstag geworden, genauer gesagt: einen Tag vorher. Am 18. November 2015 bin ich in die SPD eingetreten und habe da die ersten politischen *babysteps* getan. 2018 habe ich mich innerhalb der Partei für die schleswig-holsteinische Spitzenkandidatur auf der Bundesliste der SPD zur Europawahl 2019 beworben - gewählt wurde ich zwar (mit großem Abstand) nicht, aber die Erfahrung eines Kandidaturprozesses dieser Art hat mich seither geprägt, unter anderem was den Umgang mit Menschen im Wahlkampf angeht.

Im September 2020 bin ich aus der SPD ausgetreten, aber warum?

Ich hatte mich in das Rennen für die Direktkandidatur in meinem Wahlkreis beworben und in diesem Zuge ein Treffen mit meinem Kreisvorstand. Bei diesem Treffen wurden sowohl ich als auch meine politischen Vorstellungen auf's Schärfste angegangen - ich konnte nicht versprechen, dass ich hinter einem Wahlprogramm stehen würde, das den Kohleausstieg nicht vorzieht; es fielen gegen mich in diesem Gespräch die Worte "*parteischädigend*" und "*Verrat*". Seit ich vor gut einem halben Jahr bei den GRÜNEN und hier bei der GJ bin, ist mir besonders die positive Art und Weise der gegenseitigen Begegnung aufgefallen von der sich die SPD und die Jusos gerne ein paar Scheiben abschneiden könnten.

Was will ich eigentlich hier?

Ich kandidiere als Teil des Bundesvorstandes der Grünen Jugend.

"Gut", mögt ihr sagen, "kannst du ja gerne machen, aber warum sollten wir ausgerechnet **dich** wählen?".

Meine Antwort darauf ist folgendes: Ich möchte diese Positivität, die im Herzen der GJ schlägt (wie ich es wahrnehme, zumindest) hier und in der Partei vertreten, Teil davon sein - und helfen, die geballte Energie und den Willen zur gesellschaftlichen Änderung auf so vielen Ebenen *nach außen zu tragen*. Sei es am Wahlkampfstand oder zu Demos oder anderen Aktionen. Ich möchte mich der Arbeit für dieses "*greatest good*" verschreiben - denn es liegt jetzt an uns, die *Zügel der Zukunft* in die Hand zu nehmen.

"Alles klar", könntet ihr jetzt denken, "und was bietest du uns dafür? Was kannst du?"

Auch hier eine Antwort: Ich halte mich selbst für einen ganz passablen Zeitgenossen - das kann natürlich eine Fehleinschätzung sein, allerdings denke ich das nicht. Soll heißen: Wenn ihr irgendeine Art von Hilfe braucht, bei der ihr denkt: "Der Typ könnte eventuell Ahnung davon haben oder uns bei unserem Anliegen hier helfen weil der ja im Bundesvorstand ist, lass' den mal anschreiben (oder anrufen meinetwegen auch :))", dann macht das! Ich weiß, wir sind nicht gerade wenige Leute in diesem Verband, aber ich kann euch versprechen, dass ich euch als Teil des Bundesvorstandes ein Ohr und ein Auge von mir zur Verfügung stellen kann. Ich möchte, dass dieser (neue) Bundesvorstand partizipativ wird - entgegen der weit verbreiteten Klischees gegen die Grüne Bewegung, dass wir aus unserem "links-grün-universitären" Elfenbeinturm heraus über den metaphorischen "kleinen Mann" richten.

Wir sind eine offene, tolerante Bewegung - antifaschistisch und queerfeministisch in unserer Natur. Und das werde ich so lange sagen, bis es alle verstanden haben, die es vielleicht heute noch nicht verstanden haben oder nicht verstehen wollen.

Durchatmen.

Das war jetzt 'n ganz schöner Textblock - ich bin euch auch nicht böse, wenn ihr das nicht alles gelesen habt, kann ich sogar nachvollziehen. Nur so viel zum Abschluss: ich freue mich auf euch, wir sehen uns in Erfurt!

(c) für das Bild übrigens: Nelly Waldeck